

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

26. Alli Stánd sán vo Gott.

Alli Stánd sán vo Gott, hoaſt's.
Wögn meiná, mag sein,
Singá derf i ja doh,
Dá liabst is má dá mein!

5 Dá liabst is má dá mein,
Und iazt rath's, was i bi!
Ejá kennts mi denn nöt,
Tausendsákárádi!

Bin á staubigá Mühljung
10 Schen naohát bon Bah,
Jabl han i mein Freund
Und staub d' Menscher rund a.

Dráh mi hintáwärts zui
Und fangs bo dá Mitt,
15 Druck már's zuá und paoh's,
Wann is áhr á weng zritt.

Wann is áhr á weng zritt,
Wann is áhr á weng zráf,
Und wanns áhr á weng grein',
20 Hengán glei wieder áf.

Wann 's Mühlveri Klempert
Und d' Sag áso rauscht,
Und ast bin i der Mann,
Der mit 'n Pabsten nöt tauscht.

25 Dá Bah is mein Knecht
Und i bin ast sein Herr.
Há, wia freut mi das Ding,
Dá i zun Herrnstand gher!

Und war i áh alt
Und voláſt mi dá Schwung, 30
Hoaſzen müaſt's mi dávantwögn
Nuh alleweil — Jung.

I han zwoaráloa Beuteln,
An graoſen und án Kloan',
Vo den andern staubt's auá 35
Schnurgrad in den oan'!

A blízblawe Joppen,
Drauf silbráne Knöpf,
Schier so graoß und so schwár
Áz wia d' Oachkáhelföpf. 40

'n fein' ſezen um d' Mitt,
Go koan Málerl nöt drauf,
Ast sán' Huat áf dá Seit —
Ziagt á Mühlunger auf.

Und d' Menscher án iads 45
Mecht án' Mühljungá gern,
Will án iade ſein Schäherl
Sein odá nuh wern. —

Mi han i gnuia globt,
Und enk ſchimpf ih iazt gen, 50
Denn áso is 's neumodisch,
Und modisch is ſchen!

Dá Schmid und dá Schloſſer
Sánd ruahige Leut,
Had á nedlige Baundirn 55
Mit eahm nöt viel Freud.

10. Nahe beim Bach. — 11. Jabl, manchmal. — 12. Mache die Mädchen über und über staubig. — 13. zui, hinzu. — 15. zuá, herzu; paoh's, ſtoße ſie. — 16. Wenn ich ſie auch ein wenig zerrüſte. — 18. zráf, zerraufe. — 20. Hengán áf, hören auf. — 21. Wenn das Werk klappert. — 22. Sag, Säge. — 23. ast, dann. — 25. Bah, Bach. — 28. dá, daſs. — 31. dávantwögn, trogfem. — 32. Mühljung = Gehilfe. — 33. Zweierlei. — 35. auá, heraus (aus dem Mehlebeutel in den Geldbeutel). — 37. Joppen, Jacke. — 40. Oachkáhel, Eichhorn. — 41. ſezen, Schurz. — 42. Gar keinen Schmutzfleck. — 43. sán', ſeinen. — 50. gen, nun. — 51. áso, ſo. — 55. nedlige, arm.